



Menschenrechte ohne Grenzen e.V.



Neu

Jahresbericht 2023

Widerstand gegen das europäische Grenzregime

2023 war kein gutes Jahr für die Menschenrechte. Kriege, Konflikte, wirtschaftliche Not und klimatische Veränderungen haben viele Menschen gezwungen, ihre Heimat zu verlassen. Gleichzeitig konnten wir eine fortschreitende Externalisierung der EU-Außengrenzen beobachten. Politisch scheint in der EU alles dafür getan zu werden, die Festung Europa zu stärken. Damit sollen möglichst viele Menschen davon abgehalten werden, Schutz in der EU zu suchen.

Die Leidtragenden all dieser Entwicklungen sind, wie immer, die Flüchtenden selbst. Bei alldem können wir nicht tatenlos zuschauen. Deshalb haben wir auch 2023 kritisch beobachtet, dokumentiert, informiert und interveniert. Die Ergebnisse unserer Arbeit findet ihr im folgenden Bericht.

[Weiter lesen](#)



Iuventa Prozess

Die Vorverhandlungen im Fall Iuventa sind vorbei! Wir waren in Trapani vor Ort, um unsere **Solidarität** mit den Angeklagten zum Ausdruck zu bringen. Am 1. Tag der Abschlussphase beantragte die Staatsanwaltschaft, die Anklage fallen zu lassen, nachdem die jüngsten Aussagen der Hauptbelastungszeugen erneut deutlich machten, dass die Vorwürfe haltlos sind. Die endgültige Entscheidung des Richters steht jedoch noch aus und wird am **19.04.** verkündet!

[Weiter lesen](#)



Ein Jahr später: Katastrophaler Schiffbruch vor Cutro

Ein Jahr nach dem verheerenden Schiffsunglück vor Cutro, bei dem fast **100 Menschen ums Leben kamen**, blicken wir zurück. Als Reaktion auf das Massaker verschärfte die italienische Regierung die Strafen für Schmuggler*innen und verschlechterte die Bleibeperspektiven von Migrant*innen im ganzen Land. Als Folge der Tragödie laufen derzeit **zwei Strafverfahren**, eines richtet sich gegen die vermeintlichen Schmuggler, das andere untersucht die Verantwortung der italienischen Behörden. Einen ausführlichen Bericht über den Hergang der Katastrophe findet sich im folgenden Bericht.

[Weiter lesen](#)



Solidarität mit Elfallah. 4670 Jahre Haft wegen Schmuggel?

Vor knapp einem Jahr wurde H. Elfallah, ein Fischer aus Ägypten, wegen „Beihilfe zur unerlaubten Einreise“ zu einer Haftstrafe von 280 Jahren verurteilt. Ende Februar sollte sein **16-jähriger** Sohn M. Elfallah wegen der gleichen Anschuldigungen vor dem Jugendgericht in Kreta stehen. Die drohende Strafe: **4670 Jahre Haft!** Das Verfahren wurde auf November vertagt. Wir solidarisieren uns mit Vater und Sohn und fordern **#DropTheCharges**

[Weiter lesen](#)



Wegweisendes Urteil des EGMR zur Abschiebehaft

Nach einem Brand in der **Abschiebehaft Trapani-Milo**, Sizilien, wurde ein tunesischer Asylsuchender unter inakzeptablen Bedingungen inhaftiert. Eine Eilbeschwerde beim **Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte** am 7. Februar 2024 führte zur Anordnung der Verlegung und Verbesserung der Haftbedingungen in Milo. Dieses wegweisende Urteil beurteilt erstmals die Gesetzmäßigkeit der Abschiebehaft und eröffnet die Möglichkeit für weitere Prüfungen in anderen Zentren. Mehr dazu im offiziellen Statement.

[Weiter lesen](#)



La Nomad House Project

„La Nomad House“ ist ein reisendes Kulturzentrum, das von April bis Juli 2024 in sechs verschiedenen Ländern kostenlose Veranstaltungen, Vorträge, Konferenzen, Theatervorführungen und eine Ausstellung anbieten wird. *borderline-europe* wird die Kulturkarawane als Partnerorganisation im Mai in Deutschland empfangen.

Ab dem 3. Mai 2024 werden die Zelte des „La Nomad House“ im neuen Potsdamer Lustgarten aufgebaut und vom 6. bis zum 11. Mai mit Theatervorführungen und anderen kulturellen Aktivitäten für das Publikum geöffnet sein. U.a. wird es auch einen **„Community-Souq“** (Markt der Möglichkeiten) geben.

Zudem wird eine von der Fotojournalistin Selene Magnolia in Zusammenarbeit mit *borderline-europe* konzipierte fotografische und multidisziplinäre Ausstellung zu sehen sein. **„Beyond Borders“** ist eine visuelle und akustische Ausstellung. Die Dokumentation und Sammlung von Geschichten befasst sich mit den Herausforderungen, denen man sich an den gefährlichen Außengrenzen und in Europa selbst stellen muss. Wir hoffen euch zahlreich vor Ort anzutreffen.

[Weiter lesen](#)



Spenden

borderline-europe – Menschenrechte ohne Grenzen e.V.

Tel: +49 (0)30 23880311 E-Mail: mail@borderline-europe.de

www.borderline-europe.de

Diesen Newsletter abstellen | Ich möchte gar keine Nachrichten mehr erhalten
Copyright © 2022 - Alle Rechte vorbehalten.
